

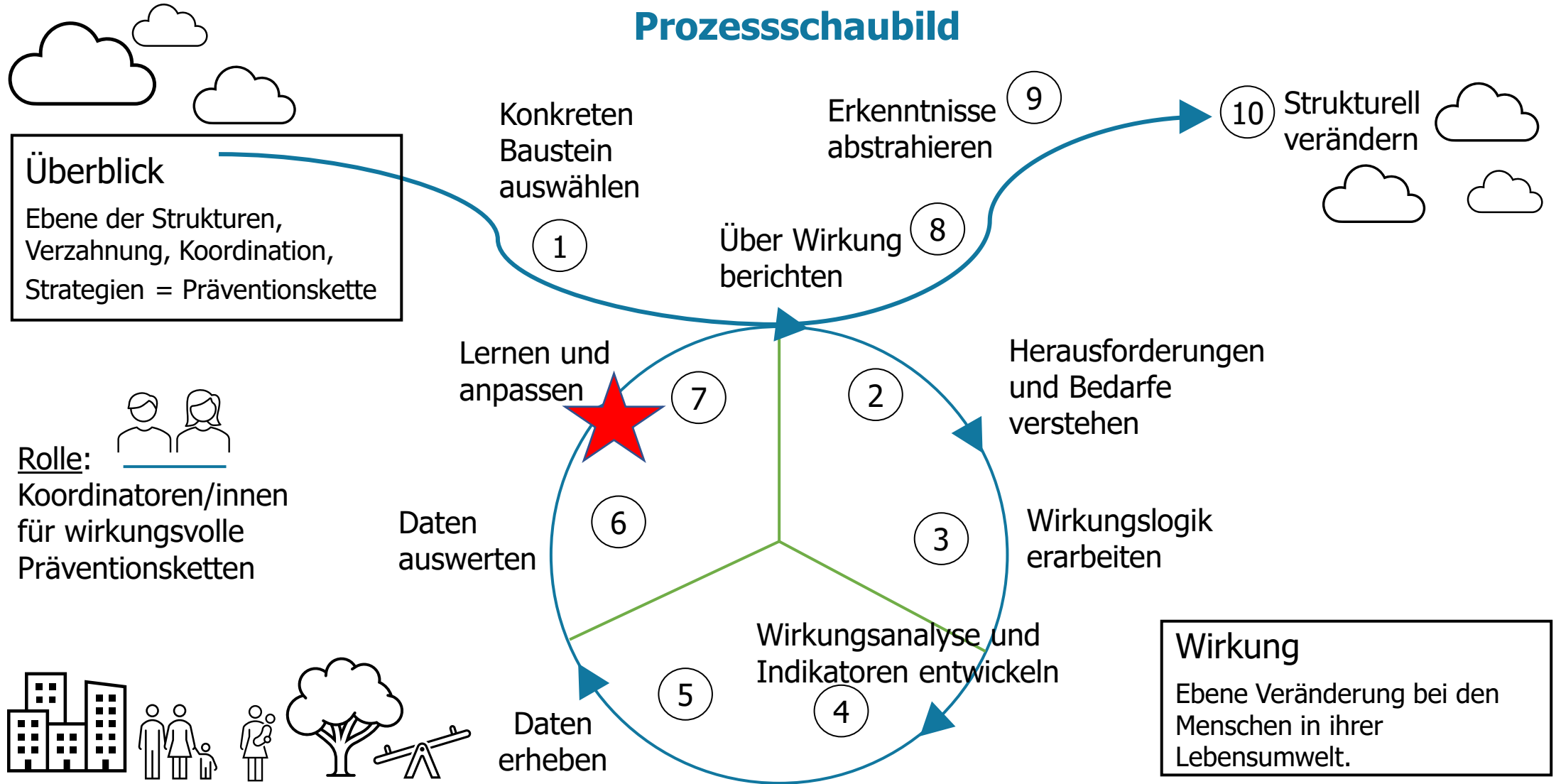
Quartalsreflexion III/2021

Datenerhebung/Datenauswertung

Rückblick und Ausblick

Marzahn- Hellersdorf

Prozessschaubild



in Anlehnung an das Wirkungsmodell von phineo

Fragen&Antworten

Methoden der Datenerhebung:

- Umfrage mit Primärdatenerhebung
- Mehrdimensionale Befragung von Fachkräften und Eltern
- Sekundärforschung und Hypothesenbildung
- Partizipative Ableitung geeigneter Fragen für Eltern bzw. Mitarbeiter
- Entwicklung eines gemeinsamen Fragebogens
- Auswertung (inkl. Korrelationsanalysen) und Darstellung der Ergebnisse
- Ableitung geeigneter Zielvereinbarung

Entwicklung der Fragebögen

Gewichtung der Indikatoren
B Probe



Wirkstatt

Meet&Greet
Erster Eindruck zur Wirkungsevaluation



IST Stand/ Erste Ergebnisse



Befragung der Eltern/Fachkräfte

Befragung durch externe Honorarkraft an
Kita/Schule.



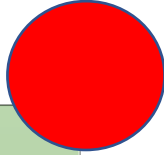
Ziel

- Planung nächster Befragung (Inhalt&Turnus)
- Zielgespräche auf Grundlage der Datenbasis

Gründung AG Datenerhebung

Gemeinsame Problemanalyse
Gemeinsame Wirktreppe
Gemeinsame Indikatoren

Wirkungsevaluation mit drei Bausteinen



Mikroebene



Einzelfallabfrage über Lamapoll

- **Turnus:** Dokumentation des Einzelfalls nach jeder Beratung/Gruppe
- **Inhalt:** Rückschlüsse zur Zielgruppe und Intervention
- **Grundlage Abfrage Kriterien** Senatsverwaltung



Dokumentation nach jeder Beratung



Jährliche Befragung Über Lamapoll

- **Turnus:** Jährliche Befragung von Eltern und Fachkräften von Kita/Schule
- **Inhalt:** Aussagen zur Wirksamkeit
- **Grundlage Indikatoren AG Datenerhebung**



Jährliche Befragung von Eltern und Fachkräften



Behördliche Statistiken

- **Turnus:** Jährliche Erfassung Kennzahlen des Bezirks
- **Inhalt:** HzE Zahlen; ESU Ergebnisse, Kinderschutzmeldungen, Gewaltmeldungen Schule
- **Grundlage behördliche Statistik**



Jährliche Datenerhebung

Mesoebene

Makroebene

Die Wirkung von elternzentrierter Sozialarbeit an Kitas und Schulen

Zielgruppe:
pädagogische
Fachkräfte

Es gibt gelingende Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften die zu positiven Bildungsbiographien der Kinder führen.

Die pädagogischen Fachkräfte sind in ihrer Arbeitssituation in Bezug auf das Team sehr zufrieden. Das Team der pädagogischen Fachkräfte erlebt sich als selbstwirksam. Wie genau: Es gibt größere gemeinsame Visionen durch erweiterte Handlungsspielräume. Es entsteht eine neue Qualität innerhalb der (Zusammen-)Arbeit. Vernetzungen erweitern sich, sind verlässlich und werden aktiv genutzt.

Pädagogische Fachkräfte erleben sich als eingespieltes Team, wodurch sich neue Handlungsmöglichkeiten in der pädagogischen Arbeit ergeben. Pädagogische Fachkräfte erleben sich als selbstwirksam. Wie genau: Es gibt eine gemeinsame Haltung und Fehlerkultur. Die Pädagogischen Fachkräfte können wertschätzend Kritik äußern und annehmen.

Ab hier sprechen
wir von Wirkung!

Pädagogische Fachkräfte fühlen sich durch die Zusammenarbeit gestärkt. Chancen und Grenzen innerhalb der Zusammenarbeit werden deutlich. Wie genau: Fachkräfte haben einen vertrauensvollen Ansprechpartner für Fragen und arbeiten eng fallbezogen zusammen. Den pädagogischen Fachkräften gelingt ein gegenseitiger Perspektivwechsel auf Grundlage einer vertrauensvollen und kontinuierlichen Arbeitsbeziehung.

Pädagogische Fachkräfte in Schule/Kita haben eine vertrauensvolle Beziehung aufgebaut. Sie tauschen sich zur pädagogischen Arbeit und Zielen aus. Dafür braucht es: Mitwirkung, Befragungen, Gespräche, Teambesprechungen, entspannte Atmosphäre, Vertrauensbasis der päd. FK untereinander.

Die elternzentrierten pädagogischen Fachkräften haben ein erstes gemeinsames Aufgaben- und Rollenverständnis mit den kindzentrierten Pädagogischen Fachkräften und bauen Vertrauen zueinander auf. Dafür braucht es: Sozialarbeiter/innen kennen die Abläufe und Zuständigkeiten innerhalb der Kita/Schule, Pädagogische Fachkräfte der Kita/ Schule verstehen sich als ergänzendes Angebot.

Gezielte und ganzheitliche Angebote für Eltern am Standort Kita und Schule. Es finden erste Hospitationen und Kennenlernen zwischen den pädagogischen Fachkräften der Kita/Schulen/ Träger statt. Dafür braucht es: Personal ist eingestellt, es gibt Raum und Zeit für Kooperation, es gibt einen unterschriebenen Kooperationsvertrag mit Beschreibung des Leistungsangebots und pädagogischen Zielrichtungen.

Differenzierung der pädagogischen Fachkräfte in den ersten Stufen erfolgt zur erleichterten Wirkungsmessung. Sie verstehen sich dennoch als ein Team in der pädagogischen Arbeit.

Die Wirkung von elternzentrierter Sozialarbeit an Kitas und Schulen

Zielgruppe:
Eltern

Impact

Es gibt gelingende Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften die zu positiven Bildungsbiographien der Kinder führen.

Eltern fühlen sich selbstwirksam, haben stabile Beziehungen und nutzen die Ressourcen im Sozialraum.

Wie genau: Eltern schaffen sich lebensweltorientierte Netzwerke; Eltern initiieren für sich bei Bedarf gezielt Unterstützung, Eltern engagieren sich im Sozialraum.

Eltern erkennen ihre Situation und den Handlungsbedarf besser und organisieren sich Unterstützung. Eltern bringen sich mit Ideen ein und unterstützen das Projekt.

Wie genau: Eltern stellen viele Fragen, handeln eigeninitiativ, gemeinsames Bildungsverständnis, Beobachtungen und Austausch finden statt

Eltern erkennen die Bedürfnisse ihrer Kinder besser, fühlen sich von den Sozialarbeiter/innen und Fachkräften verstanden und wissen, wie sie wichtige Informationen und Unterstützung erhalten.

Wie genau: Eltern verstehen die Entwicklungsstufen ihrer Kinder besser, sie tauschen sich mit anderen Eltern aus, sie sind mit institutionellen Abläufen vertraut.

Eltern empfinden die Angebote als spannend und passend, sie fühlen sich ernstgenommen und haben eine vertrauensvolle Beziehung zu den Sozialarbeiter/innen aufgebaut. Sie empfehlen die Angebote weiter. Dafür braucht es: Mitwirkung der Eltern, ein eingespieltes Team, Befragungen, Gespräche, Teambesprechungen, Entspannte Atmosphäre, kompetente Fachkräfte

Eltern besuchen die Angebote/ Termine und gehen in den Austausch mit den Sozialarbeitern. Sie wissen wann Elterngruppen und andere Aktivitäten geplant sind. Dafür braucht es: verständliche Ansprache der Eltern und Präsenz der Sozialarbeiter/innen, Beziehungs- und Vertrauensaufbau mit Eltern und Fachkräften, Einführung der Sozialarbeiter/innen durch Fachkräfte bei Eltern

Es gibt gezielte und ganzheitliche Angebote für Eltern am Standort Kita / Schule.

Dafür braucht es: Sozialarbeiter/in ist eingestellt, es gibt einen Raum, feste Zeiten, ein erstes gemeinsames Konzept, Werbung für das Angebot, Beobachtung von Abläufen, Aufklärung zu Strukturfragen

Outcome

Ab hier sprechen wir von Wirkung!

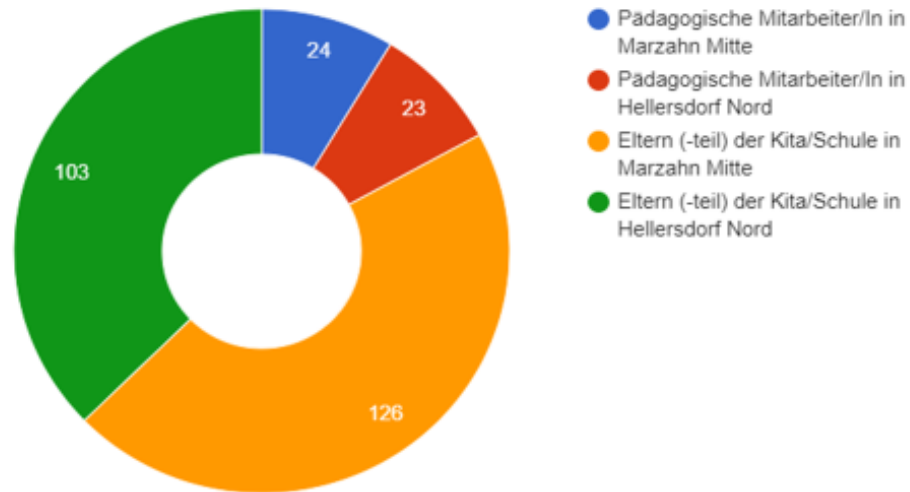
Output

Fragen&Antworten

- Welche Menschen konntet ihr erreichen? Soziale Lage

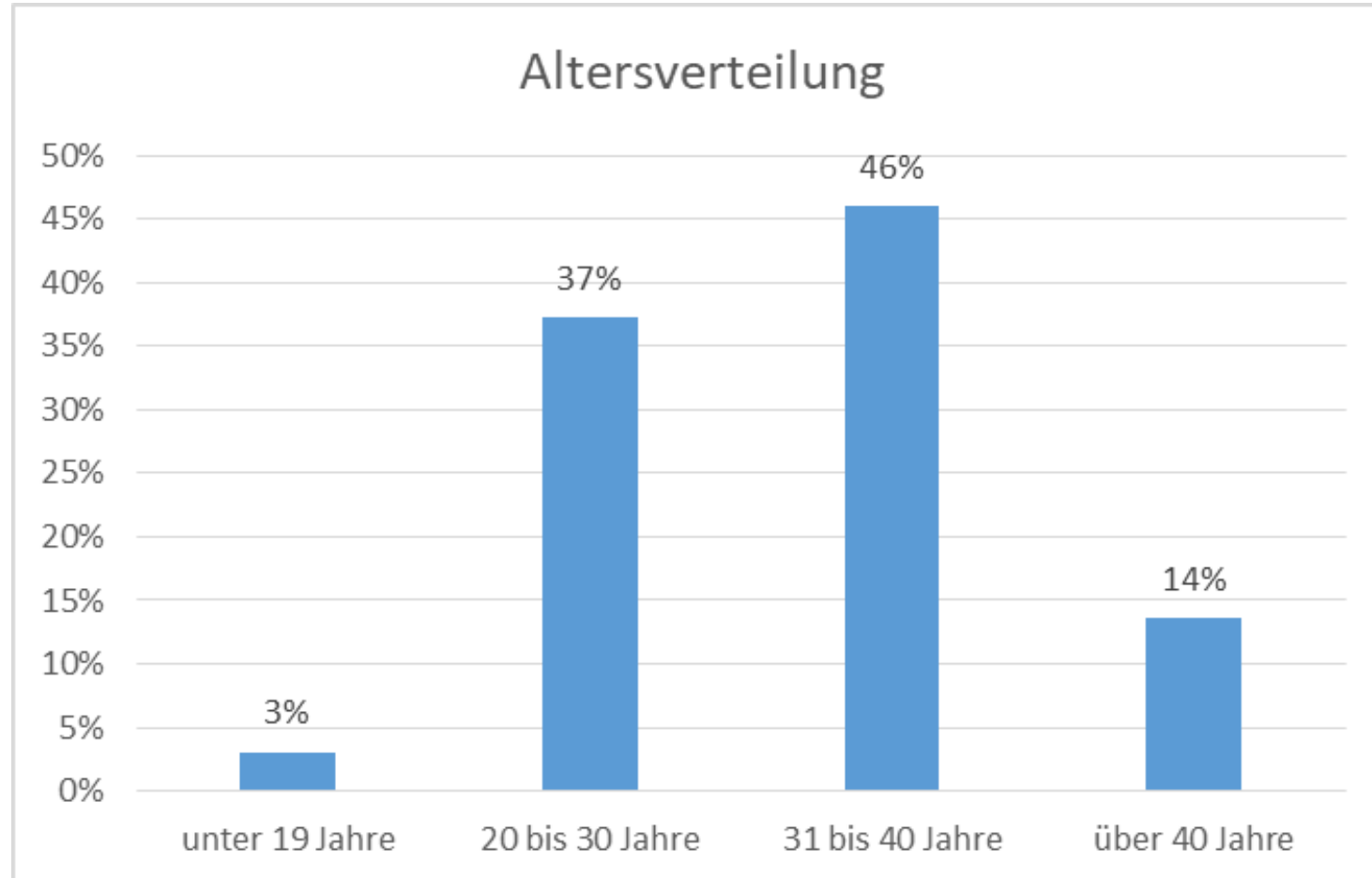
Fragebögen-Rücklauf

Einfach-Auswahlfrage



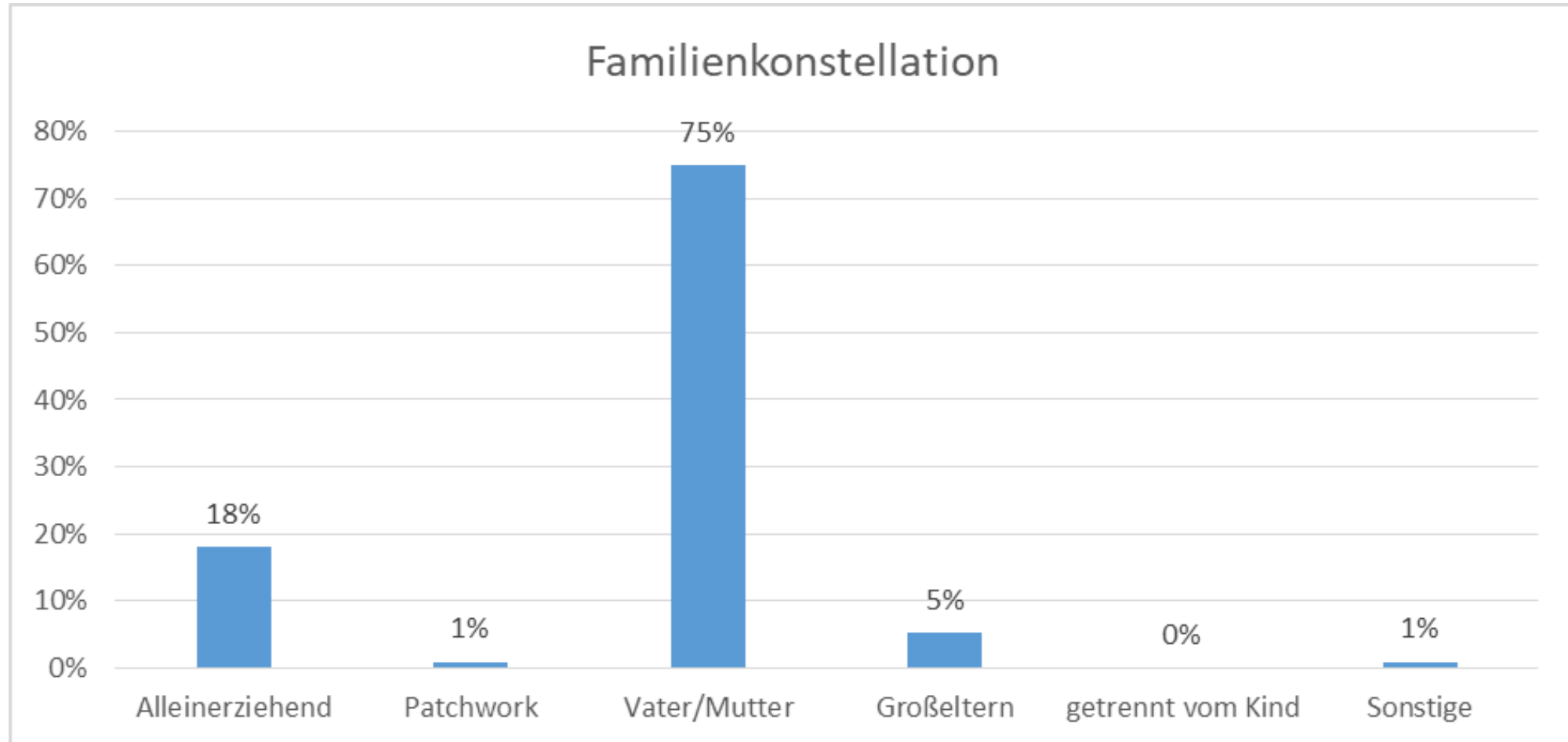
Einzel-Ergebnisse

Elternteile



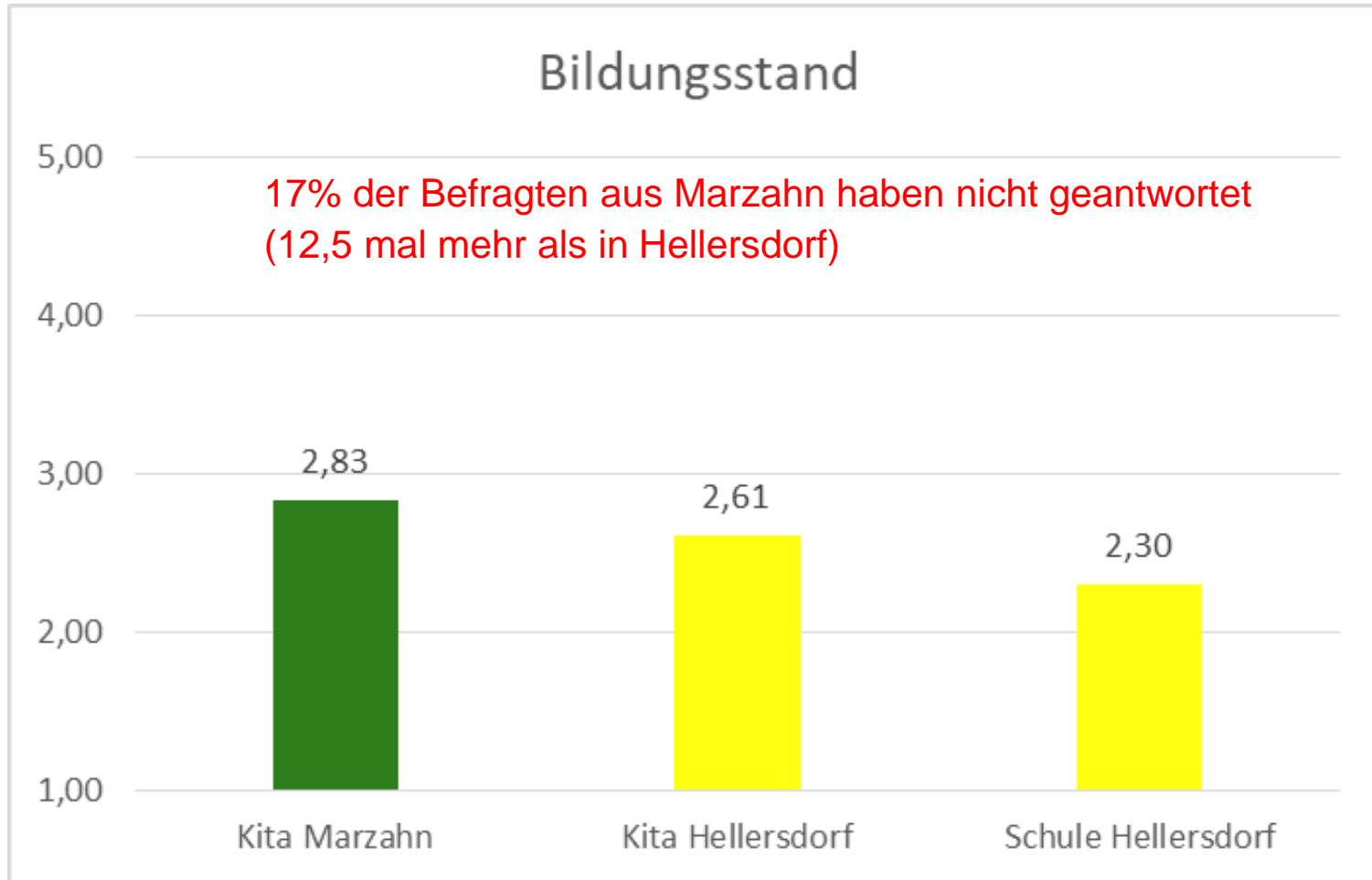
Einzel-Ergebnisse

Elternteile



Einzel-Ergebnisse

Elternteile



Studium

Abitur

Realschule

Hauptschule

Ohne Abschluss

Fragen&Antworten

- Was habt ihr gehört und erfahren?
- Was hattet ihr erwartet, was hat Euch überrascht? Was waren wichtige Erkenntnisse, die Ihr teilen möchtet?

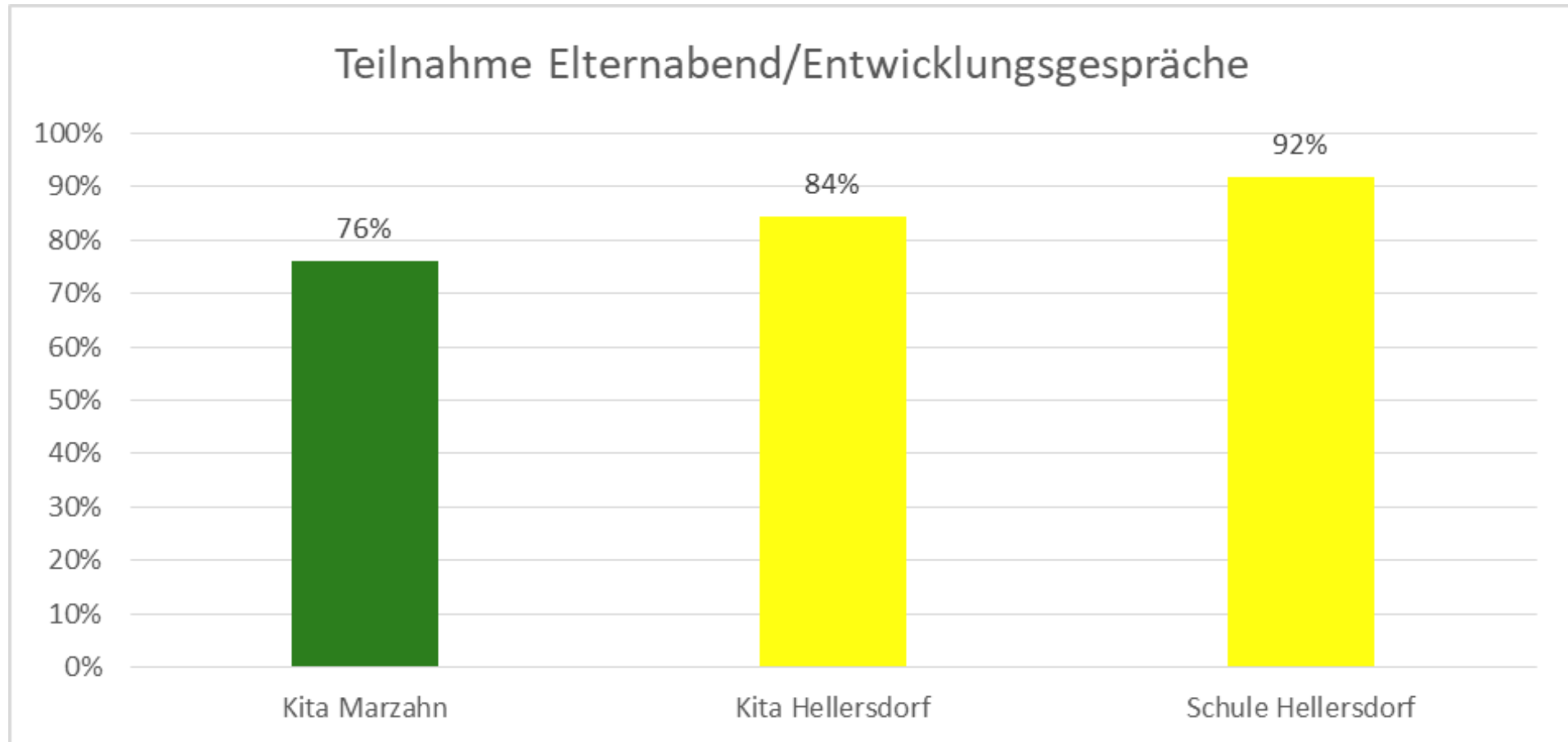
Einzel-Ergebnisse

Elternteile



Einzel-Ergebnisse

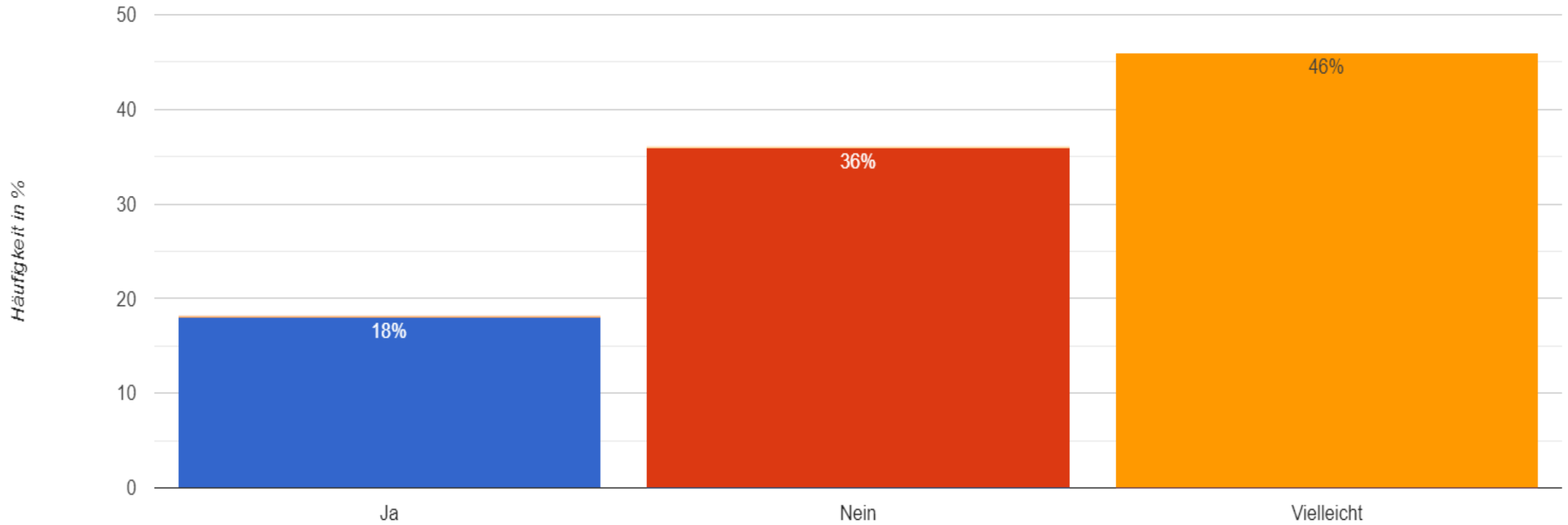
Elternteile



Einzel-Ergebnis

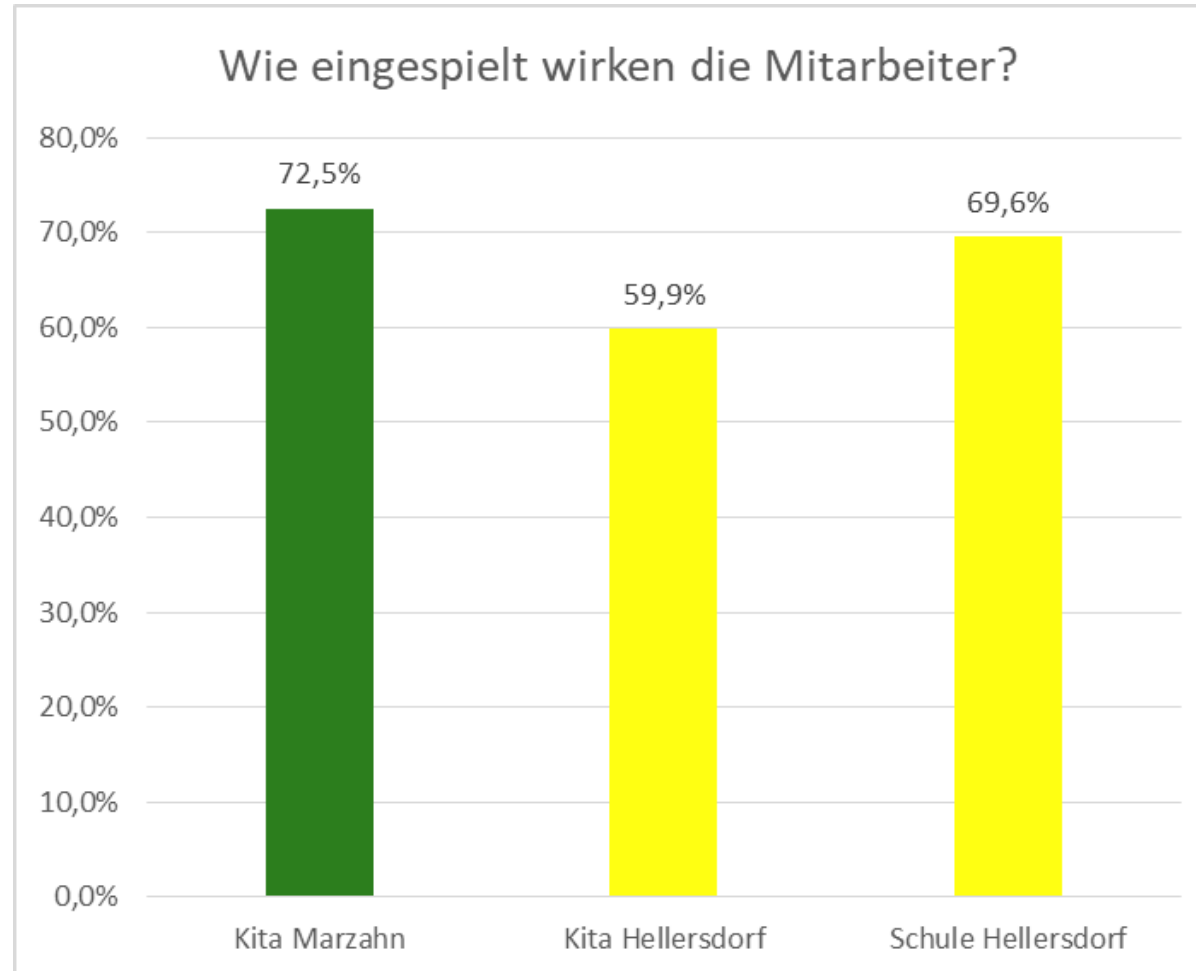
Bedarf

Es würde mir helfen, mit Mitarbeiter/Innen der Kita/Schule über Schwierigkeiten zu sprechen.



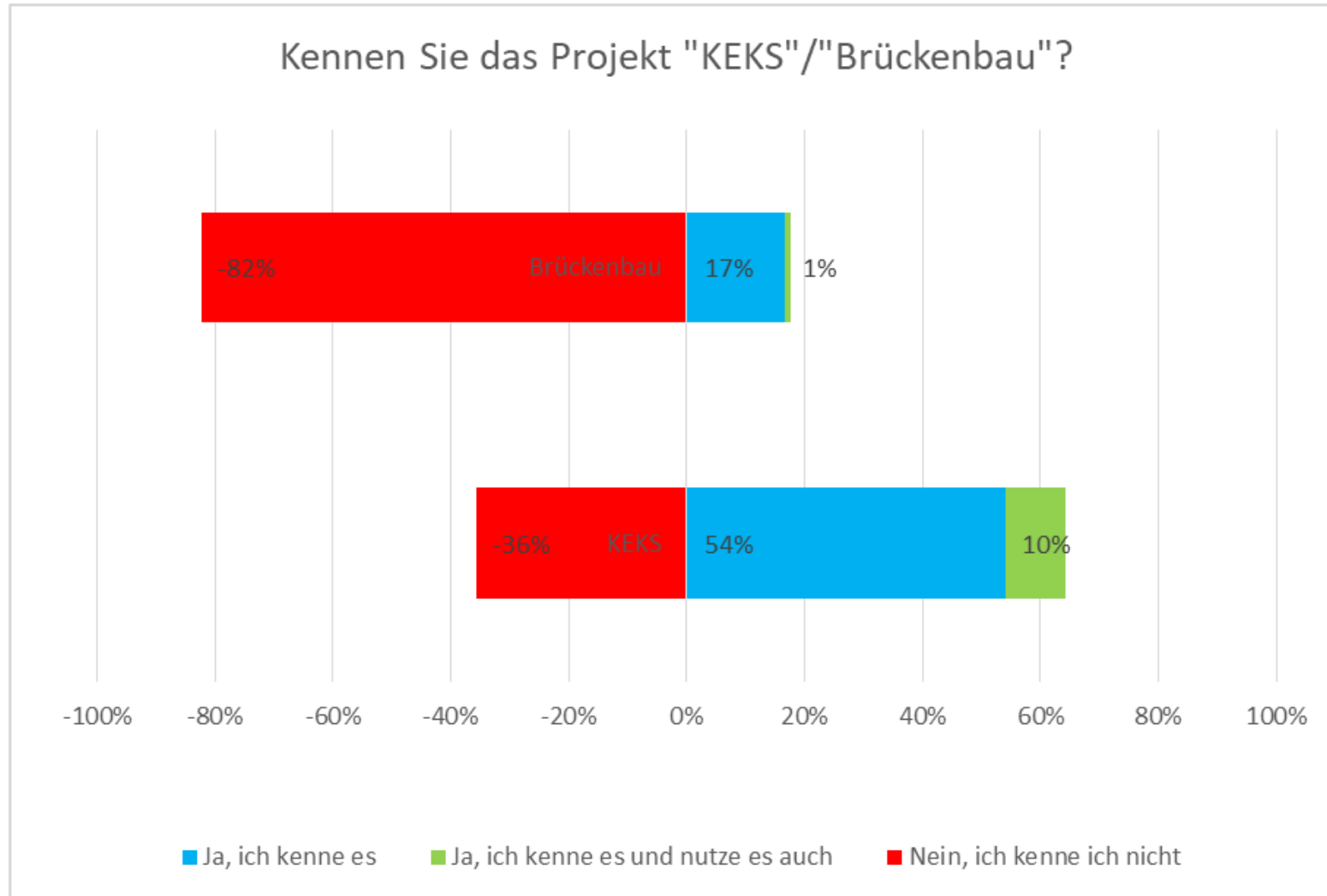
Einzel-Ergebnisse

Elternteile



Einzel-Ergebnisse

Elternteile



Aussagen der befragten Eltern...

- **Interessiert mich nicht weil...**

(1) Keinen Bedarf

(2) Kind zu klein (HN)

(3) Keine Zeit

Einzel-Ergebnisse

Elternteile

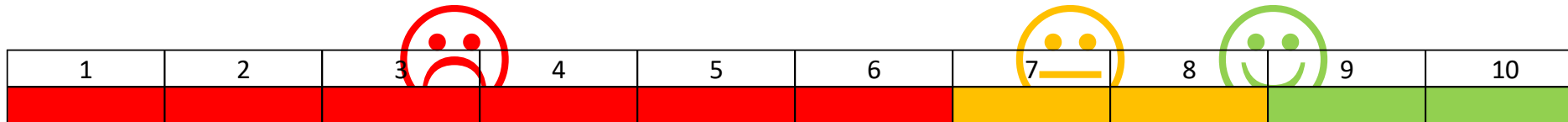


Einzel-Ergebnisse

Elternteile

Berechnung NPS (Net Promoter Score):

- Anhand der Weiterempfehlungsquote
- Differenz zwischen Prozentwerte Kritiker (rot) und Befürworter (grün)



- Werte von „-100“ bis „+100“ möglich
- Viele Unternehmen versuchen einen positiven (größer null) NPS zu halten

Einzel-Ergebnisse

Elternteile

NPS Skala:

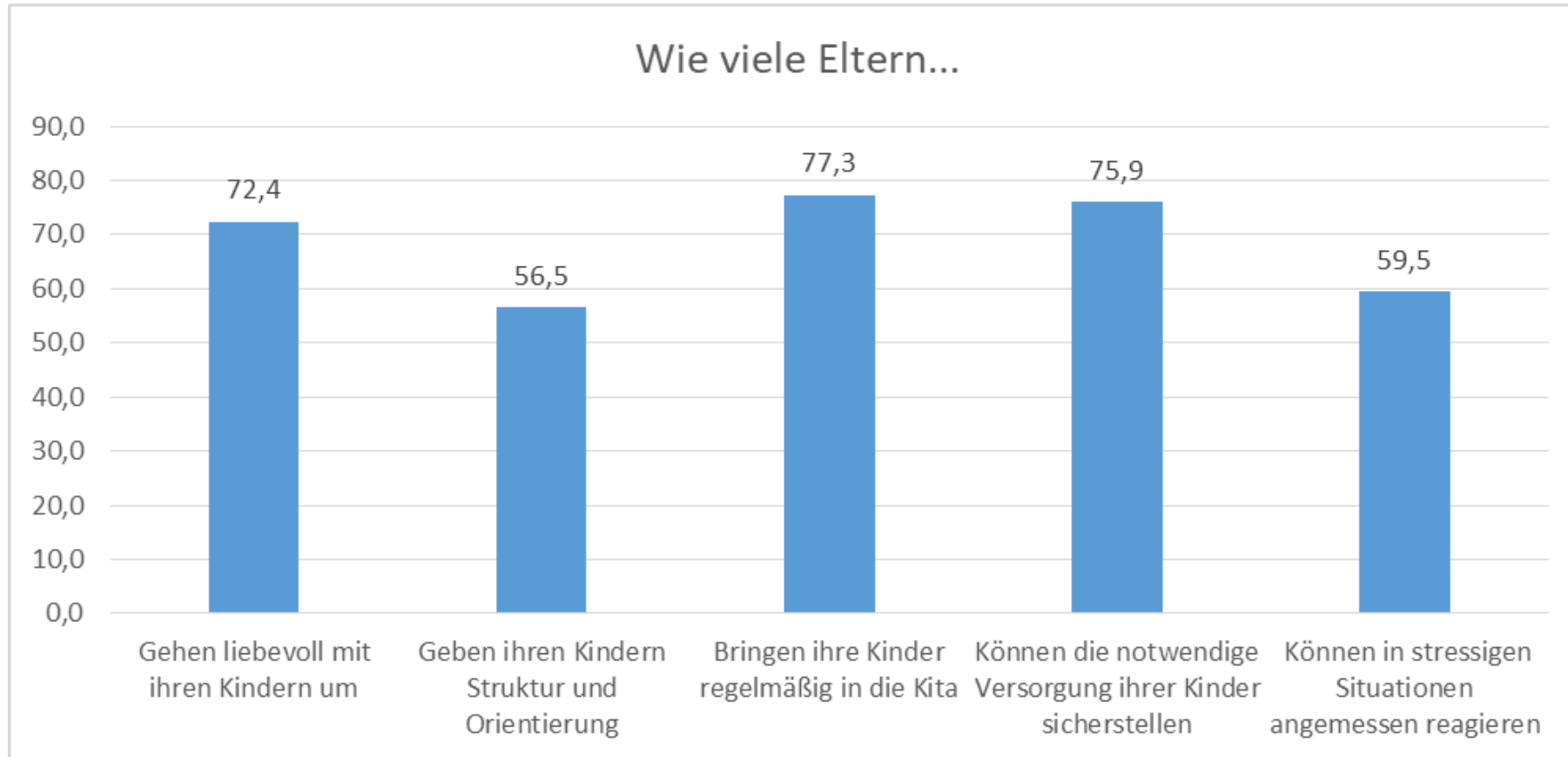
>0	"gut"
>30	"bemerkenswert"
>50	"exzellent"
>70	"außergewöhnlich"

NPS KEKS:

- 53,8

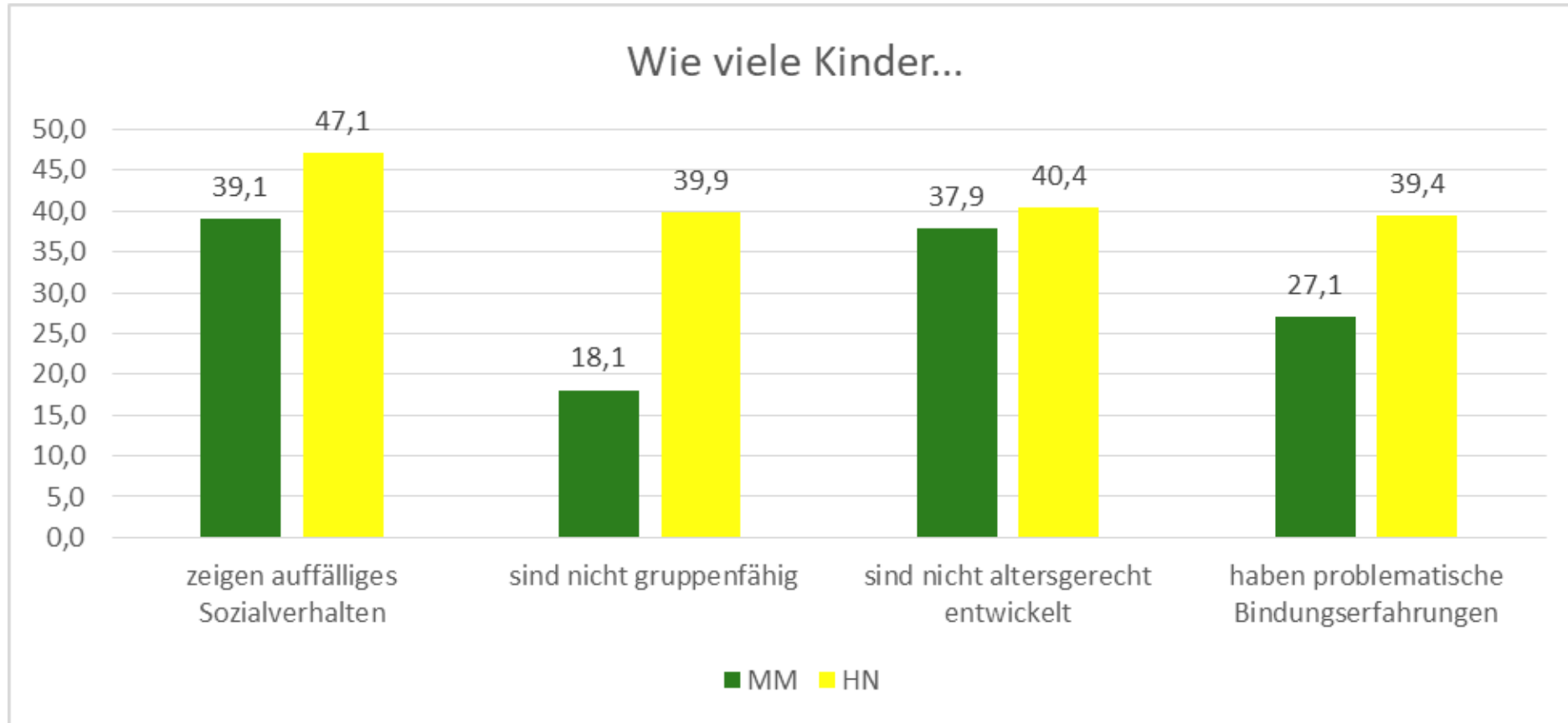
Einzel-Ergebnisse

Mitarbeiter



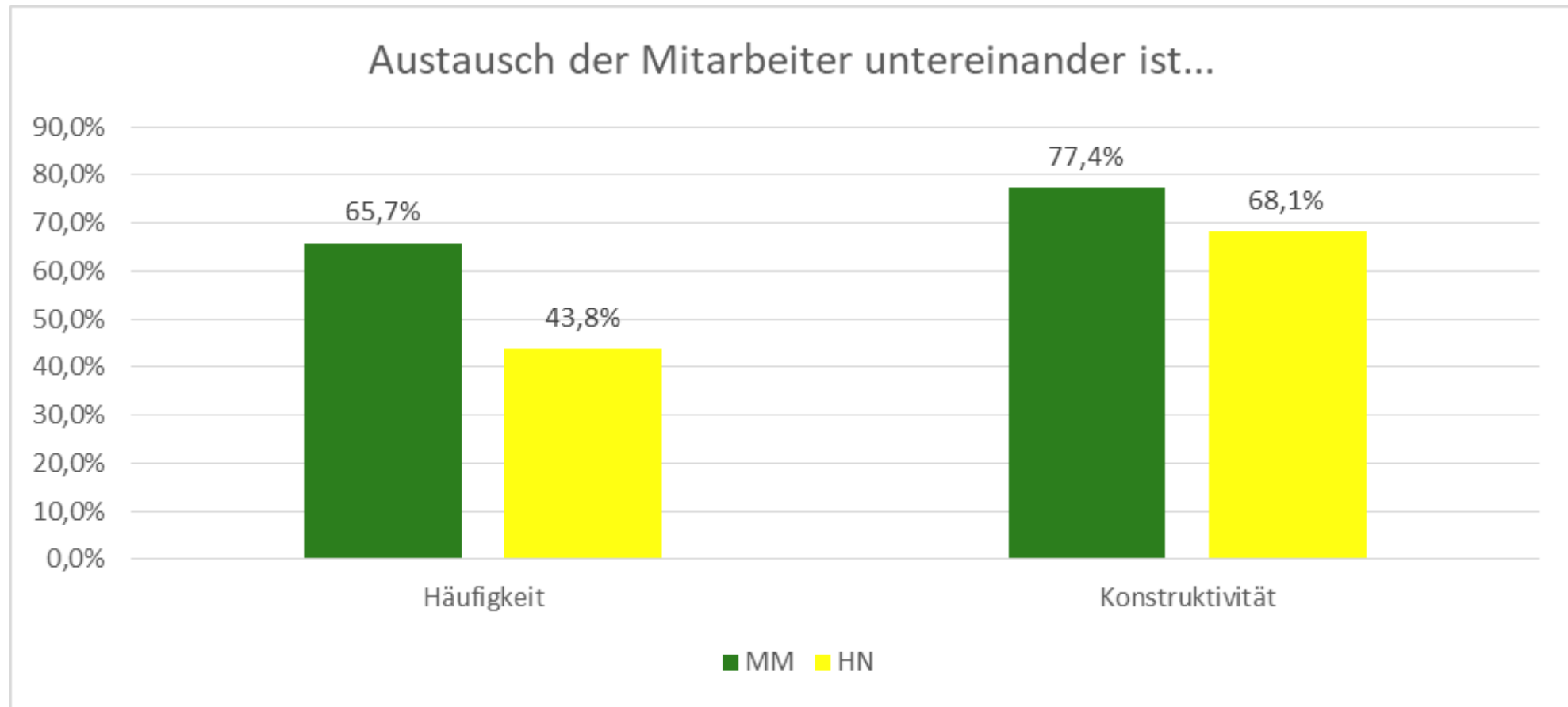
Einzel-Ergebnisse

Mitarbeiter



Einzel-Ergebnisse

Mitarbeiter

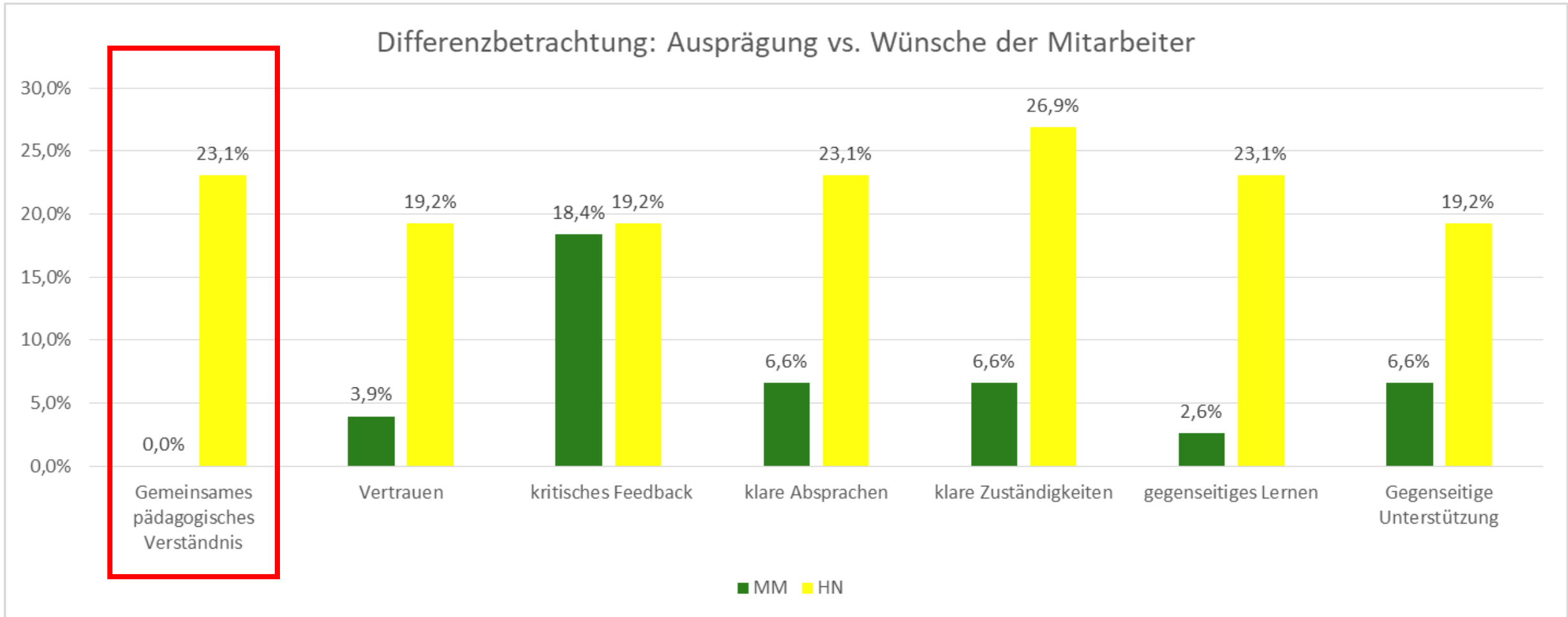


Einzel-Ergebnisse

- Zeigt die Differenz zw. Haben und dem Fehlen
- IST und SOLL Zustand

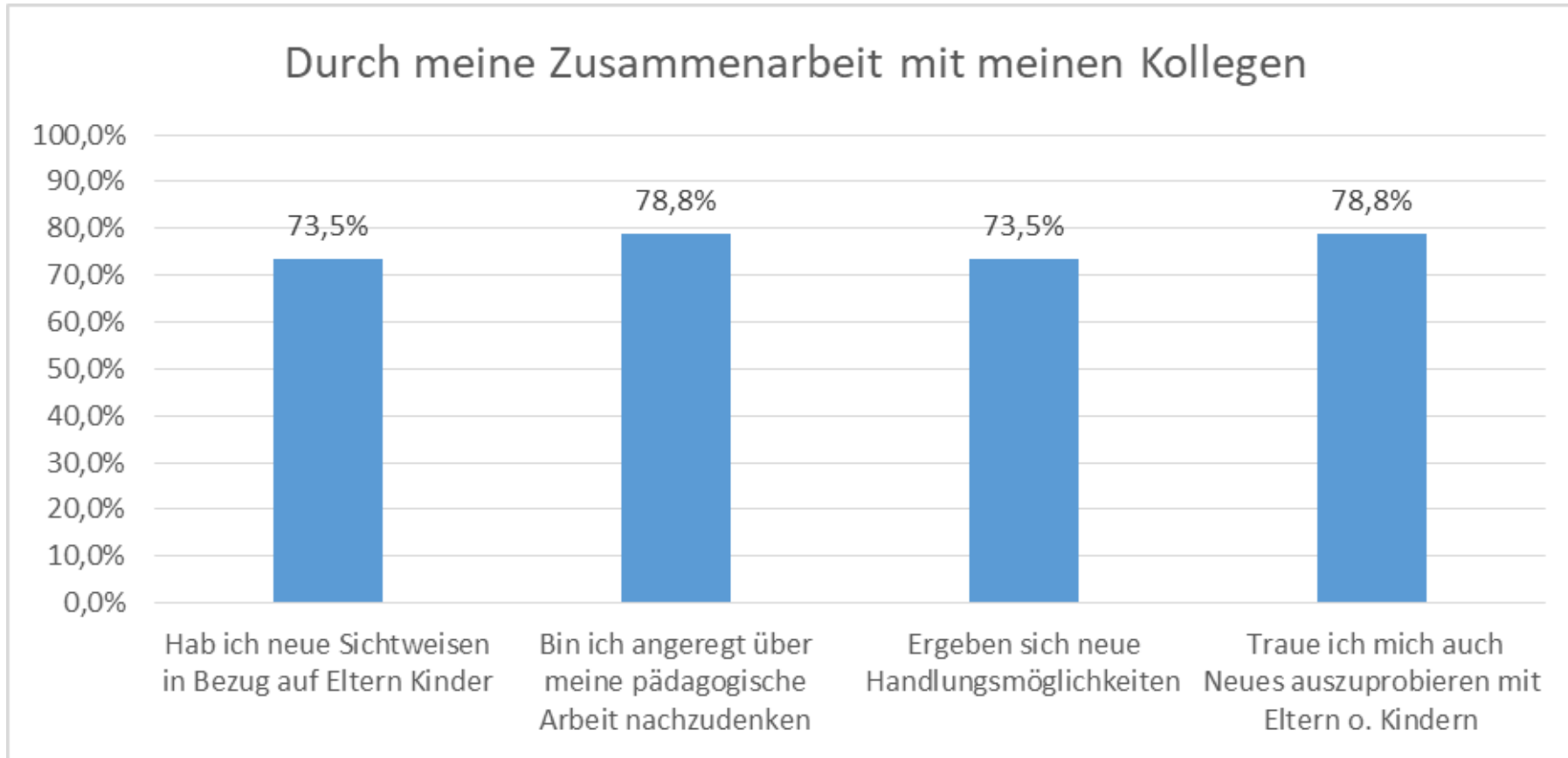
Mitarbeiter

Umso höher der Wert umso mehr fehlt es/mangelt an den genannten Indikatoren in der päd. Zusammenarbeit!



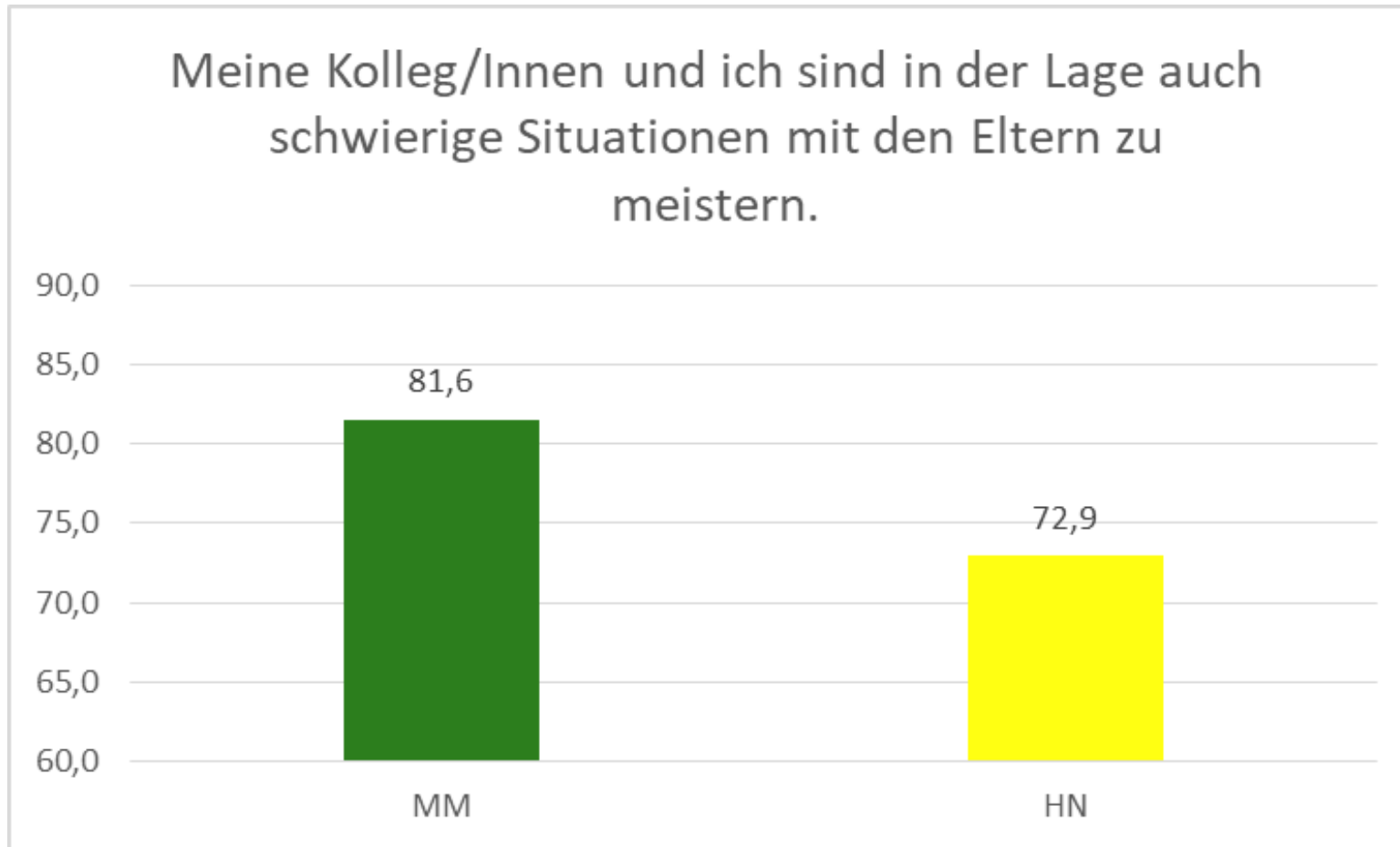
Einzel-Ergebnisse

Mitarbeiter



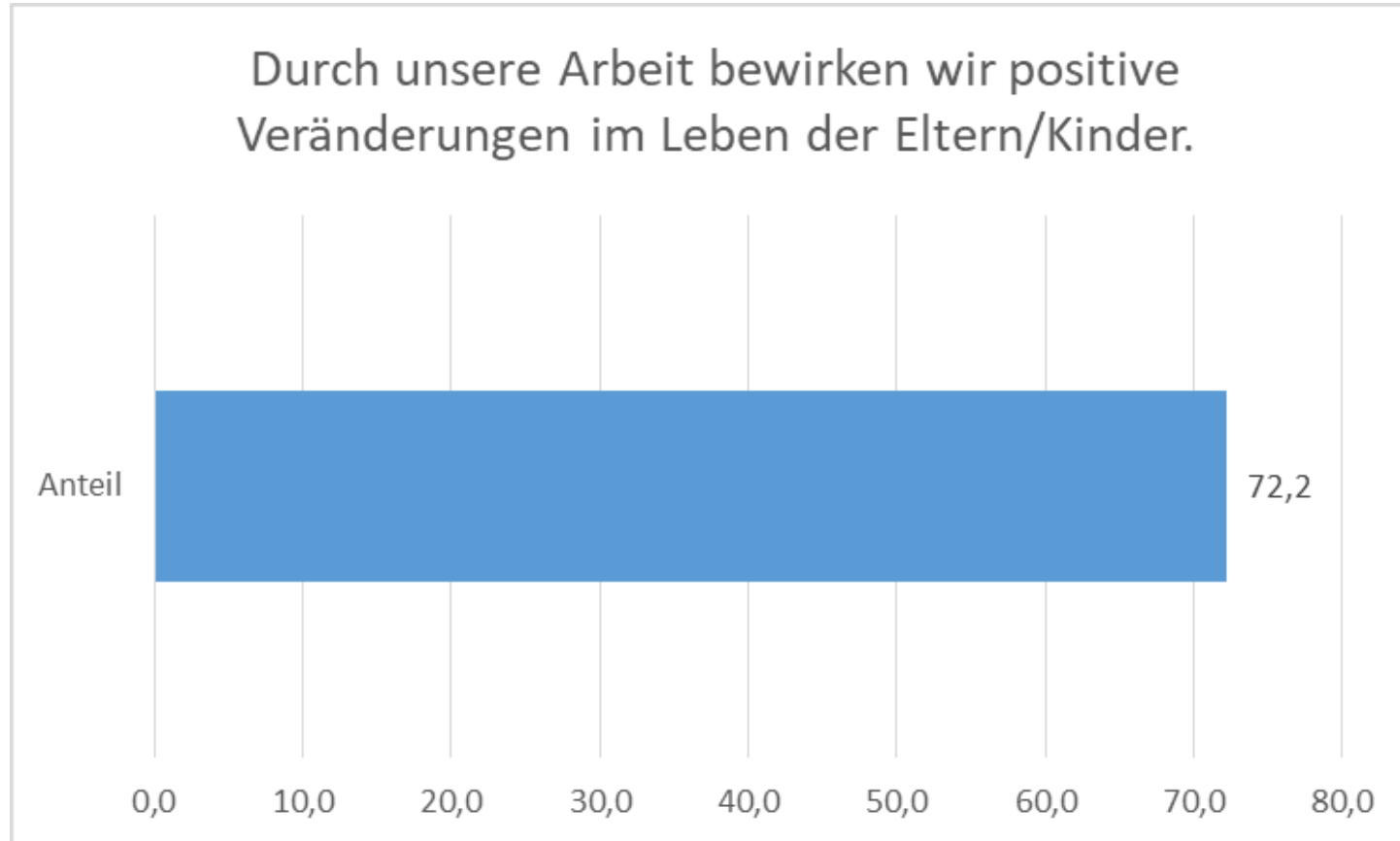
Einzel-Ergebnisse

Mitarbeiter



Einzel-Ergebnisse

Mitarbeiter



Korrelationsanalyse

Allgemein (NUR für Mitarbeiter)

- Die Analyse bei den Aussagen der Mitarbeiter zeigte insgesamt über 40 Zusammenhänge
 - Weniger Zusammenhänge als bei den Eltern, dafür mit stärkerem Einfluss
- Alle gezeigten Korrelationen besitzen einen Betragswert größer „0,35“
 - Erzeugte Grafiken besitzen somit einen Anstieg/Abfall von min. 35%
 - nur „leichtere“ Einflüsse werden somit nicht betrachtet

Korrelationsanalyse

Aussage 2:

Wenn die Eltern...

- Mit Stresssituationen besser umgehen können
- Ihren Kindern Struktur und Orientierung geben
- Ihre Kinder regelmäßig in die Kita bringen

Dann...

- Zeigen weniger Kinder ein auffälliges Sozialverhalten
- Sind Kinder eher gruppenfähig
- können die Mitarbeiter schwierige Situationen besser bewältigen

Korrelationsanalyse

Aussage 3:

Ist das gem. päd. Verständnis / die Zusammenarbeit stärker ausgeprägt, dann...

- Tauschen sich auch die Mitarbeiter untereinander häufiger aus
- werden Eltern eher als liebevoll im Umgang mit ihren Kindern beschrieben

Um so größer die Zusammenarbeit der Mitarbeiter, um so...

- Weniger kritisch wird die Versorgung der Kinder durch die Eltern beschrieben
- Eher können schwierige Situationen bewältigt werden

Korrelationsanalyse

Aussage 4:

Um so besser die Mitarbeiter mit schwierigen Situationen umgehen können, um so...

- Weniger Kinder werden als sozial-auffällig beschrieben
- Ausgeprägter ist auch das gem. päd. Verständnis
- Weniger kritisch wird das Stressmanagement der Eltern betrachtet
- Eher denken Mitarbeiter über ihre eigene Arbeit nach
- Mehr Vertrauen herrscht zwischen den Mitarbeitern

Korrelationsanalyse

Aussage 5:

Um so eher Mitarbeiter das Gefühl haben, eine positive Veränderung im Leben der Kinder zu bewirken, um so...

- Mehr klare Absprachen gibt es
- Mehr Lernen Mitarbeiter voneinander
- Eher sind Mitarbeiter bereit etwas Neues mit Eltern/Kindern zu probieren

Korrelationsanalyse

Allgemein (NUR für Eltern)

- Die Analyse bei den Aussagen der Eltern zeigte insgesamt über 80 Zusammenhänge
 - Mehr Zusammenhänge als bei den Mitarbeitern, dafür mit geringerem Einfluss
- Vermittelbare Aussagen werden zu einer Tabelle zusammengefasst
- „unnötige“ Aussagen werden nicht betrachtet

Unnötige Aussage:

„Das Projekt wurde nur von Personen genutzt, die es auch kannten.“

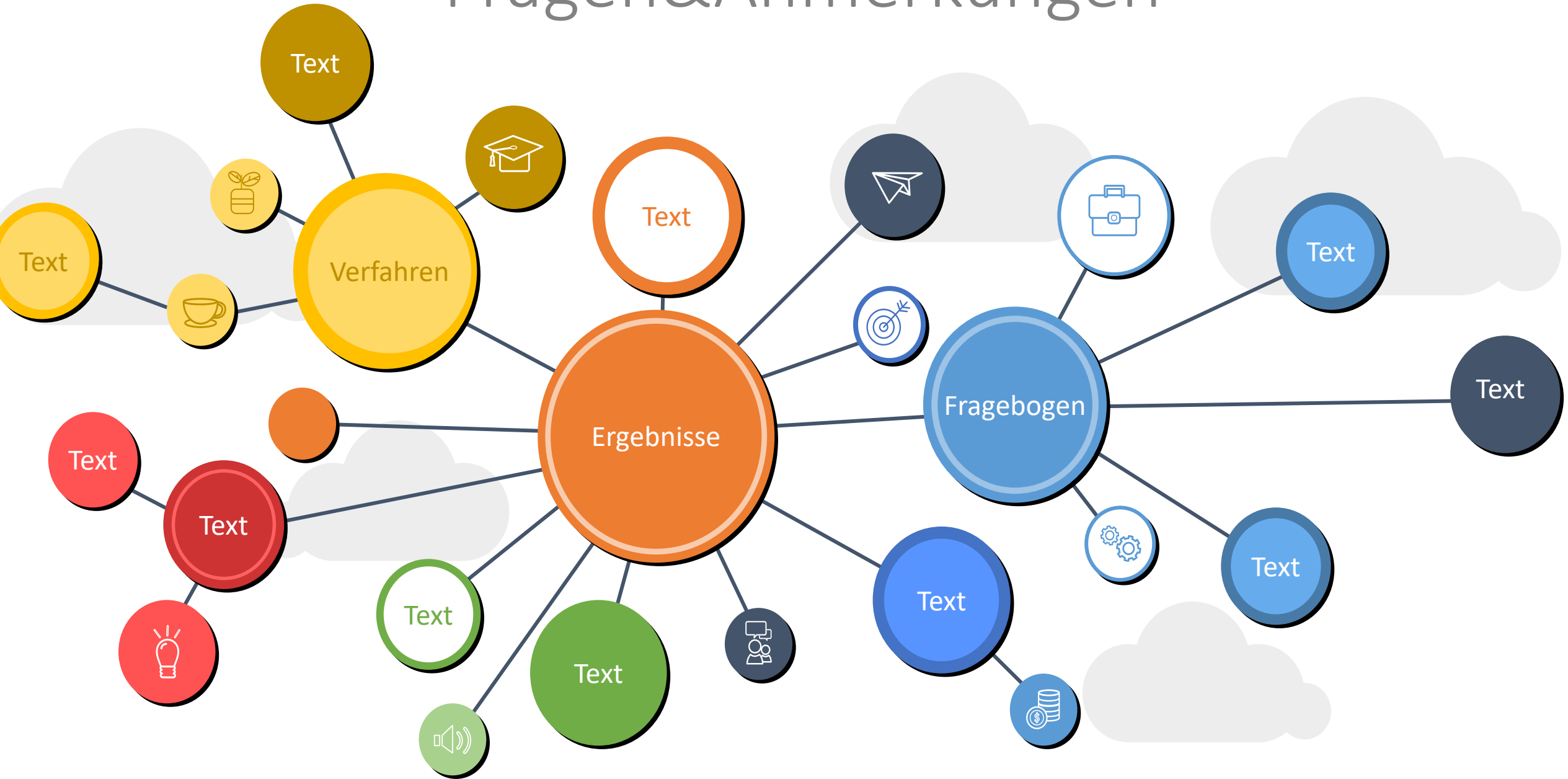
Korrelationsanalyse

Legende:

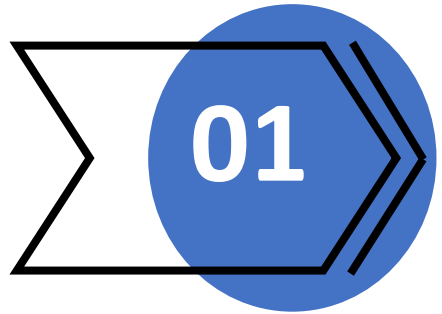
- „+“ gleichgerichteter Einfluss
(beides steigt oder beides fällt)
- „-“ entgegengesetzter Einfluss
(wenn das Eine steigt, dann fällt das Andere)

Aussagen	Familienkonstellation	Bildung	VP innen	VP außen	MA-Gespräch als Hilfe	sind MA eingespielt?	Projektkennntnis	geholfen?	Weiterempfehlung
Alter	+	+							
Kinder		-						-	
Familienkonstellation		+	+		-	+			-
Bildung							+	-	-
Elternabend			+	+			+	-	-
VP innen				+	-	+	+	+	+
VP außen									-
sind MA eingespielt?							+		+

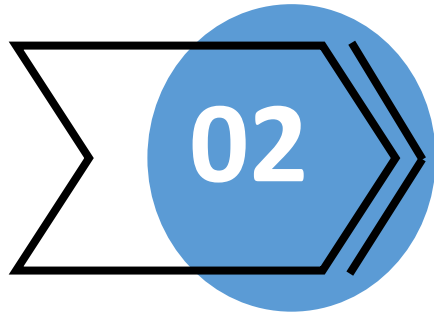
Fragen&Anmerkungen



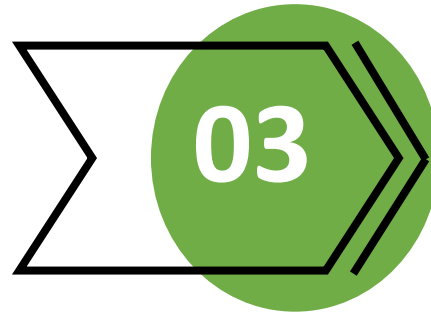
Nächste Schritte



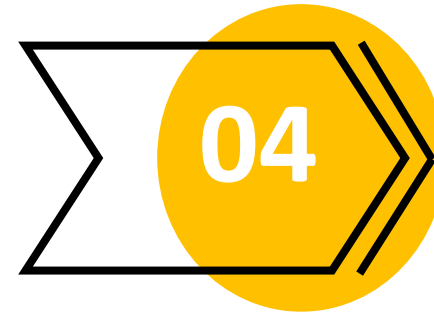
Bearbeitung
Fragebögen



Bearbeitung
Untersuchungssetting



Planung nächster
Wirkstatt??



Planung
Umsetzung



Start der
Befragung

